

ganze Stadt, und den 9ten März seinen Freund, den Prediger in St. Dieser letzte Besuch war für ihn der unglücklichste. Er legte sich, sobald er zu Hause kam, ins Bette, und bekam ein hitziges Brustfieber. Kein Mensch dachte, daß es ihm seinen Tod bedeuten würde. Es schien, als wenn die Gefahr überstanden wäre, und der Medicus hielt seine Krankheit für gehoben. Aber sein alter Schade in der Brust schien aufs neue rege gemacht zu seyn. Der Auswurf blieb stehen; und in der Lunge müssen soviel verborgene Geschwüre gewesen seyn, die sich alle nicht eher als an dem letzten Tage seines Lebens zeigten. Und daran ist er wohl gestorben. So traf ihn denn auch das allgemeine Schicksal der Menschen. Aber von dem Tode unsers Freundes kann ich Ihnen mehr sagen. Er starb als ein Christ. Hier habe ich es zum erstenmale gesehen, wie viel Vortügliches bey dem Tode eines Christen hervorblicket. Ich zähle, so empfindlich mir auch der Schmerz gewesen ist, den ich darinn fühlte, doch die Stunden unter die vortheilhaft-

haf-